



**JEDER VERDIENT EINE**

**D R I T T E**

**C H A N C E**

DIE PRODUKTIONSSCHULEN IN DEUTSCHLAND

**Deine dritte Chance zum Beruf**

BUNDESVERBAND  
PRODUKTIONSSCHULEN

07

Wie gut ist ein  
Bildungssystem, das  
Jahr für Jahr 80.000  
Menschen im Stich lässt?

Foto: pigjumbo.com



Schule geschmissen, im Lehrberuf Ärger gehabt – und plötzlich ohne Berufsaussichten. Folgt dann zwangsläufig der soziale Abstieg? Die Produktionsschulen bieten eine ehrliche dritte Chance ins Berufsleben.

Foto: PS Ratzburg

**Deutschlands Ausbildungssystem gilt als eines der besten der Welt.**  
Und da ist viel Wahres dran.

Zur Wahrheit gehört aber auch, dass unser Bildungssystem Jahr für Jahr 80.000 Menschen im Stich lässt\*. Weil es ihnen keine berufliche Perspektive bietet: keine Alternative zu *Schule plus Studium* und *Dualer Ausbildung* als Wege ins Berufsleben.

Die Produktionsschulen ändern das. Mit ihrem hoch anregenden Bildungskonzept geben sie genau jenen Menschen eine dritte Chance für eine berufliche Perspektive, die das klassische Bildungssystem im Regen stehen lässt.

*Schule vergeigt, Ausbildung vergeigt – ohne berufliche Perspektive also Leben vergeigt?*

\*Quelle: Bertelsmann Stiftung, Gütersloh, August 2017: 80.000 junge Menschen gelten als „unversorgt“, da sie keine Lehrstelle erhalten haben und kein Studium beginnen.

JEDER VERDIENT EINE  
**DRITTE  
CHANCE**

# Bildung, so wackelig wie ein Stuhl auf zwei Beinen.

**Stuhl auf zwei Beinen?** Quatsch. Weiß man ja: Es braucht mindestens drei fest etablierte Stützen, um ein standfestes, sicheres Modell zu haben.

Allerdings wirkt unser Bildungssystem auf viele wie ein Stuhl auf zwei Beinen. Es bringt Menschen zum Stürzen, zu Fall.

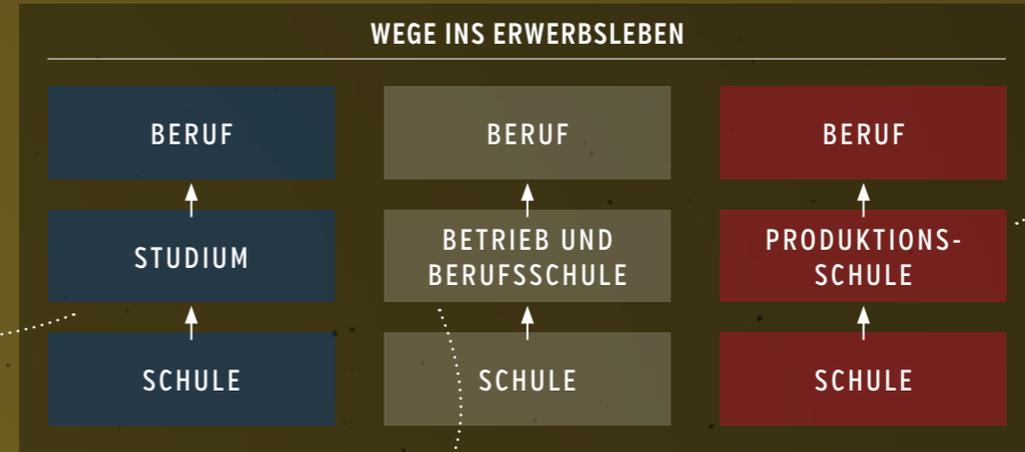
Nämlich jene, die auf dem fest etablierten Weg *Über Schule und Studium zum Beruf* stolpern, aus welchen Gründen auch immer, und auf dem anderen fest etablierten Weg *Duale Ausbildung in Betrieb und Berufsschule* ebenfalls scheitern.

*Ein System, das keinen dritten fest etablierten Weg ins Erwerbsleben vorsieht.*

Für sie gibt es im deutschen Bildungswesen kein drittes Bein: keinen dritten fest etablierten Weg ins Erwerbsleben. Ein wackeliges Modell.

Die Betroffenen fallen raus. Erst aus unserem Bildungssystem. Dann aus dem Berufsleben. Am Ende aus unserem gesellschaftlichen Zusammenhalt. Das ist ungerecht für jeden einzelnen, den es betrifft. Und wirkt sich auf lange Sicht negativ für alle aus.

*Gesellschaftlich und politisch etabliert seit anno dunnemals*



*Gesellschaftlich und politisch etabliert seit über hundert Jahren*

JEDER VERDIENT EINE

**DRITTE  
CHANCE**

*Politisch nicht etabliert, aber als dritte Stütze des Systems seit Jahrzehnten gesellschaftlich unverzichtbar*



Nennt sich „Schule“, funktioniert aber ohne Klassenzimmer, Klausuren und Kreidetafel. Der Fokus der Produktionsschulen liegt auf dem Wort Produktion: Es wird praktisch gearbeitet. Nicht an erfundenen Luftnummern, sondern an echten, konkreten Aufträgen von Kunden. Bei den Jugendlichen fördert das die Motivation und unterstreicht die Ernsthaftigkeit ihrer Arbeit.

# Nur mal schnell die Fakten: Was sind Produktionsschulen genau?

## SELBSTVERSTÄNDNIS

Produktionsschulen verstehen sich als alternatives Bildungsangebot, das die beiden Bildungswege *Schule plus Studium* und *Duale Ausbildung in Betrieb und Berufsschule* sinnvoll ergänzt.

## HINTERGRUND

Der pädagogische Ansatz der Produktionsschulen hat viele verschiedene europäische Einflüsse. In Deutschland basiert er auf der Reformpädagogik des *Bundes Entschiedener Schulreformer* aus den 20er-Jahren des letzten Jahrhunderts.

## ZIELGRUPPE

Zielgruppe der Produktionsschulen sind Jugendliche und junge Erwachsene bis etwa 27 Jahre, oft mit schwierigem sozialen Hintergrund.

*Bildungseinrichtungen für junge Menschen, die auf anderen Bildungswegen scheitern.*

## AUSBILDUNG

Der Ausbildungsprozess dauert bis zu zwei Jahre. Vermittelt werden neben beruf-

lich-handwerklichen Fähigkeiten insbesondere auch persönlich-soziale Kompetenzen.

## BERUFSQUALIFIKATION

Die angebotenen Ausbildungsgänge qualifizieren für Tätigkeiten in nahezu allen Bereichen: Handwerk, Medien, Handel, Dienstleistung, Landwirtschaft, Gastronomie etc.

## ABSCHLUSS

Der erfolgreiche Abschluss der Ausbildung dokumentiert sich in einer Übernahme der Absolventen in ein Beschäftigungsverhältnis durch ein Unternehmen.

## ERFOLGSQUOTE

Gut 70 % aller Teilnehmer finden nach der Ausbildung in einer Produktionsschule ihren Weg ins Berufsleben.



Lernen an echten Kundenaufträgen

Trägt zwar das Wort Schule im Namen. Ist aber das glatte Gegenteil.

JEDER VERDIENT EINE  
**DRITTE CHANCE**

Tiptopp Arbeitsschutz

Eigenen Lohn in den Taschen

Weit und breit kein Lehrer zu sehen!

Topmoderne Anlagen fürs praktische Lernen

Jungs, gehört das da hin?

Von solchen Maschinen träumt so mancher Tischler!

Lernen in Produktionsschulen ist weit entfernt vom Klassenzimmer-Mief konventioneller Schulen.

# Werkstattmeister? Kummerversteher? Zirkusdirektor? Oder von allem etwas?

Unsere Ausbildungsteilnehmer sind sehr besondere Menschen. Viele kommen aus schwierigen Familienverhältnissen. Manche hatten eine kaputte Kindheit. Einige haben kaum jemals etwas wie Glück erlebt.

Diese spezielle Ausgangslage muss man in der Didaktik berücksichtigen.

Deshalb sind auch unsere Mitarbeiter in den Produktionsschulen sehr besondere Menschen. Es sind erfahrene Werkstattmeister und anerkannte Sozialpädagogen in kombinierten Teams.

Aber im Alltag sind sie meist noch viel mehr: Kummerkastente, Löwenbändiger, Ersatzfamilie, Kopfzurechrücker, Benimmcoach, Händchenhalter. Und am besten sogar: alles auf einmal. Lust darauf?

*Die Ausgangslage vieler Teilnehmer ist extrem. Darauf muss die Didaktik reagieren.*

JEDER VERDIEN T EINE  
**DRITTE  
CHANCE**

**Die sieben Kernelemente der Produktionsschulen**

**1**  
**KLARE DIDAKTIK**  
Ausbildung nach klaren methodisch-didaktischen Leitlinien

**2**  
**EIGENE MOTIVATION**  
Die Teilnahme am Unterricht erfolgt freiwillig

**3**  
**DOPPELTE QUALIFIKATION**  
Schulisch-berufliche und persönlich-soziale Kompetenz

**4**  
**RELEVANZ DES EIGENEN TUNS**  
Arbeiten und Lernen an realen Aufträgen von Kunden

**5**  
**MULTIPROFES- SIONELLE TEAMS**  
Erfahrene Werkstattleiter und Sozialpädagogen

**6**  
**OPTIMALES LERNUMFELD**  
Lehr-Werkstätten mit moderner Ausstattung

**7**  
**SINNVOLLE LERNGRUPPEN**  
Kleine, leistungsheterogene Lern- und Arbeitsgruppen

Spezialisiert auf Motor & Co.: die „Vollbock Garage“ der Werkstattschule in Kassel. Hier wird alles alles auf Vordermann gebracht, was knattert und zwei Räder hat. Die Stimmung ist fröhlich. Trotzdem sollte sich niemand Illusionen hingeben: Im Hintergrund läuft ein glasklarer didaktischer Plan, der auf definierte Lerninhalte und Ergebnisse jedes einzelnen Teilnehmers zielt.

Wir wirken ziemlich locker flockig. Dahinter steht eine knallharte Systematik.

Manche Produktionsschulen in Deutschland tragen Namen wie *Vollbock-Garage*, *Heldentaten* oder *Werkstatt-Schule*. Klingt ganz schön locker flockig.

Trotzdem wissen wir: Ausbildung braucht Regeln. Standards. Ziele. Pläne. Und da machen wir keine Kompromisse. Selbst wenn viel gelacht wird und Spaß eine große Rolle spielt in Produktionsschulen: Hinter alledem steht eine glasklare didaktische Methodik.

Was die Bildungsministerien der Bundesländer für Schulen und Hochschulen erledigen und Industrie- und Handelskammern für die betriebliche Ausbildung, darum kümmert sich bei den Produktionsschulen der Bundesverband: verbindliche Qualitätsstandards definieren.

Standards für die dritte Chance ins Erwerbsleben. Was wird gelehrt? Wie wird gelehrt? Wie werden individuelle Leistungen gewertet? Was qualifiziert zum Abschluss?

Klingen alles andere als locker flockig, unsere methodisch-didaktischen Leitlinien. Eher ziemlich dröge. Sind aber klare Richtschnur unseres Ausbildens. Damit die dritte Chance zum vollen Erfolg werden kann – für jeden einzelnen Teilnehmer.

Mehr Infos zu Didaktik und Methodik auf:  
[www.bv-produktionsschulen.de/download](http://www.bv-produktionsschulen.de/download)

## Die methodisch-didaktischen Leitlinien der Produktionsschulen in Deutschland

### 1. BETRIEBSORIENTIERUNG

Betriebsförmig organisierte Arbeitsplätze und Tagesabläufe

### 2. PRAXISSTRUKTURIERUNG

Der Produktionsprozess strukturiert den Lernprozess

### 3. ANPASSUNG AN TEILNEHMER

Aufträge werden nach individuellem Bedarf der Teilnehmer didaktisiert

### 4. MODELL DER VOLLSTÄNDIGEN HANDLUNG

Informieren, Planen, Entscheiden, Ausführen, Kontrollieren, Bewerten

### 5. HOHE INDIVIDUALITÄT

Ausgangspunkt des Lernens sind die individuellen Stärken und Kompetenzen

### 6. PRAKTISCHE ERFOLGSERLEBNISSE

Teilnehmer erleben ihre Selbstwirksamkeit (adoleszente Identitätsbildung)

### 7. ECHTER LOHN FÜR ECHE ARBEIT

Die Teilnehmer erhalten ein regelmäßiges Entgelt für ihre Arbeit

### 8. KONTINUITÄT DURCH FESTE RITUALE

Gemeinsame Mahlzeiten u.ä. strukturieren den Tagesablauf

Viele der Produktionsschulen in Deutschland haben sich im Bundesverband Produktionsschulen e.V. zusammengeschlossen, um ihre Arbeit zu koordinieren und gemeinsam aufzutreten.

In den folgenden Städten gibt es Mitgliedsorganisationen. (Ziffer in Klammern: In dieser Stadt gibt es gleich mehrere Produktionsschulen.)

#### **BADEN-WÜRTTEMBERG**

Heilbronn  
Karlsruhe  
Kornthal  
Pfullingen

#### **BAYERN**

Haßfurt  
Schweinfurt

#### **BERLIN**

Berlin

#### **BRANDENBURG**

Frankfurt an der Oder  
Gosen  
Herzberg an der Elster  
Ludwigsfelde  
Neuruppin

#### **HAMBURG**

Hamburg (8)

#### **HESSEN**

Dreieich  
Felsberg  
Frankfurt am Main (3)  
Fulda  
Gießen  
Kassel (2)  
Langen  
Marburg  
Offenbach am Main (3)  
Wetzlar

#### **MECKLENBURG-VORPOMMERN**

Greven  
Rostock  
Stralsund  
Torgelow

#### **NIEDERSACHSEN**

Waren an der Müritz  
Wolgast  
Braunschweig  
Garbsen  
Hannover (3)  
Hermannsburg  
Hildesheim  
Holzminden  
Rhauderfehn  
Rotenburg  
Stoetze  
Uslar  
Walsrode  
Wilhelmshaven

#### **NORDRHEIN-WESTFALEN**

Aachen  
Alsdorf  
Bergheim

#### **BERGKAMEN**

Bielefeld  
Bochum  
Bottrop  
Dorsten  
Dortmund  
Düren  
Düsseldorf  
Gronau  
Gütersloh  
Halle (Westf.)  
Hamm  
Herten  
Hiddenhausen  
Ibbenbüren  
Kleve  
Köln  
Leverkusen  
Lippstadt  
Lünen  
Minden an der Weser

*Fast 200 Produktionsschulen  
arbeiten schon in Deutschland.  
Immer noch viel zu wenige.*

So eine dritte  
Chance gehört  
in jede Stadt.  
Wir arbeiten daran.

Mühlheim an der Ruhr  
Paderborn  
Remscheid  
Rheda-Wiedenbrück  
Schwerte  
Selm  
Unna  
Wuppertal

#### **SACHSEN**

Chemnitz  
Dresden  
Görlitz  
Heidenau  
Leipzig (2)  
Stadt Wehlen

#### **SACHSEN-ANHALT**

Blankenburg  
Gardelegen

#### **SCHLESWIG-HOLSTEIN**

Bad Segeberg  
Flensburg  
Kellinghusen  
Kiel  
Lübeck  
Malente  
Meldorf  
Neumünster  
Niebüll  
Norderstedt

Ratzeburg  
Schleswig

#### **RHEINLAND-PFALZ**

Kaiserslautern

Schule vergeigt.  
Ausbildung vergeigt.  
Also auch  
Leben vergeigt?

Eine Publikation des  
Bundesverband Produktionsschulen e.V.  
Wunstorfer Straße 130  
D-30453 Hannover

Fon +49 (0511) 72 73 77 75

eMail [info@bv-produktionsschulen.de](mailto:info@bv-produktionsschulen.de)